

Gymnastik und Tanz
Deutsche Meisterschaften
Pokalwettkämpfe
2008 gültig bis 2009

Wertungsvorschriften für Kampfrichter/innen
Hilfen für Übungsleiter/innen
Informationen für Ausrichter

TK Gymnastik/RSG

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	2
Allgemeine Bestimmungen	3
Startberechtigung	3
Pokalwettkämpfe.....	3
Startfolge.....	3
Meldung	3
Auszeichnungen.....	3
Wettkampfleitung	3
Kampfgericht	4
Wertungen bei Wettkämpfen	4
Fachliche Bestimmungen	4
Gruppenstärke	5
Wettkampffläche.....	5
Musik	5
Bekleidung / Schuhe	5
Mindestanforderungen	5
Wertungskriterien im Überblick	6
A-Note Komposition/Inhalt Gymnastik	6
B-Note Ausführung	8
Abzüge: Verantwortliche/Oberkampfrichterin/Assistentin	10
Tanz Überblick	11
A-Note Komposition/Inhalt Tanz	11
B-Note Ausführung	12
Abzüge Verantwortliche / Oberkampfrichter/ Kampfrichter	12

Einleitung

Gymnastik und Tanz ist ein Angebot des DTB, das sich an Gruppen (weiblich, männlich oder gemischt) richtet, die Gymnastik mit Handgeräten und Tanz betreiben.

Es wird je eine Gymnastikübung und ein Tanz gezeigt. Bei der Gymnastikübung muss jede Teilnehmerin mit mind. einem Handgerät arbeiten. Das kann eines der traditionellen Handgeräte wie Ball, Band, Keulen, Reifen, Seil oder auch ein alternatives Handgerät sein.

Beim Tanz geht die erlaubte Bandbreite von der Folklore über Jazz-Dance bis hin zur modernen Tanzgestaltung. Ausgeschlossen sind jedoch der reine Gesellschaftstanz (einzelne Elemente möglich) und die klassische Form des "Spitzentanzes".

Die Choreographie, Bewegungsvielfalt, Kreativität, Schwierigkeiten, Musikeinsatz und -umsetzung, Synchronität, Harmonie, Ausdrucksfähigkeit und die technische Ausführung werden bewertet.

Der Wettkampf Gymnastik und Tanz ist aufgeteilt in verschiedene Schwierigkeitsanforderungen:

Zum Bundeswettkampf Deutsche Meisterschaften qualifizieren sich alle Landesmeister.

Für die Pokalwettkämpfe auf Bundesebene qualifizieren sich alle Gruppen, die nicht zu den DM qualifiziert sind und die vorgeschriebene Mindestpunktzahl erreicht haben.

Der Gruppenwettbewerb Gymnastik und Tanz ist vor allem für Einsteiger gedacht.

Für diese Gruppenwettbewerbe gelten erleichterten Bedingungen und sind in einer gesonderten Broschüre zusammengefasst. Alle Broschüren sind als Hilfen für Kampfrichterinnen, Übungsleiterinnen und zur Information der Ausrichter /Veranstalter von Wettkämpfen und Wettbewerben geschrieben.

Maßgebend sind die jeweils gültigen DTB-Ausschreibungen und Wertungsvorschriften für Kampfrichterinnen.

Anmerkung: In dieser Broschüre wird häufig nur die weibliche Form verwendet, selbstverständlich sind aber immer beide Geschlechter angesprochen.

Diese Broschüre ist gültig ab 01.01.2008

Allgemeine Bestimmungen

Die Wettkämpfe Gymnastik und Tanz werden in den Meisterschaftsklassen:
Deutsche Jugendmeisterschaft, Deutsche Meisterschaft und Deutsche Seniorenmeisterschaft durchgeführt

Startberechtigung

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft, Deutschen Jugendmeisterschaft und Deutschen Seniorenmeisterschaft ist der Nachweis der Qualifikation (durch Eintrag in den Startpass) bei Landesmeisterschaften, die im gleichen Kalenderjahr stattfinden müssen. Die Qualifikationswettkämpfe müssen nach den vorliegenden, verbindlichen Kriterien des DTB stattfinden (siehe offizielle DTB-Ausschreibung)

Die Teilnehmer/innen bei den Landesmeisterschaften und auf Bundesebenen müssen die identisch sein. Es ist zulässig, dass die Gruppenstärke nach der Qualifikation verringert wird.

Im Rahmen einer DTB-Veranstaltung ist das Startrecht der Teilnehmerin an die Gruppe gebunden. Sie kann nur an einem Wettkampf „Gymnastik und Tanz“ teilnehmen (z.B. Meisterschaft oder Pokal). Das heißt, jede Gymnastin darf pro Disziplin nur in einer Altersklasse, in einer Gruppe und nur für einen Verein starten.

Pro Gruppe kann höchstens eine RSG- Einzelgymnastin der Wettkampfklasse in eine GymTa-Gruppe integriert werden. Leistungshöhere Gymnastinnen dürfen bei GymTa nicht teilnehmen.

Gymnastinnen können in einem Kalenderjahr sowohl bei Dance als auch bei Gymnastik und Tanz starten, allerdings nur für den gleichen Verein.

Pokalwettkämpfe

Pokalwettkämpfe werden z. Zt. auf Bundesebene nur bei Deutschen Turnfesten durchgeführt. Sollte sich ein Ausrichter finden, so können Pokalwettkämpfe auch in den Jahren zwischen den Turnfesten stattfinden.

Voraussetzung für die Teilnahme an Pokalwettkämpfen ist der Nachweis über mindestens 28,0 Punkte (Gymnastik- plus Tanzwertung) bei einem Landesqualifikationswettkampf im laufenden Kalenderjahr.

Startfolge

Die Startreihenfolge bei den nationalen Wettkämpfen wird durch ein Mitglied oder eine/n Beauftragte/n des Wettkampfausschusses ausgelost. Die Startlisten werden spätestens während der Einturnzeit öffentlich bekannt gegeben.

Es wird in der Regel jeweils eine Gymnastik- und eine Tanzgestaltung im Wechsel gezeigt.

Meldung

Die Meldung erfolgt generell über den Internet-Meldetool „GYMNET“. Dort werden die erforderlichen Zusatzangaben direkt in Verbindung mit der jeweiligen Wettkampfmeldung eingegeben. (Näheres siehe DTB-Ausschreibung)

Sofort nach den Landesmeisterschaften ist die **Landesfachwartin** verpflichtet die Ergebnis- und Namenslisten und die Startpasskopien (Vor- und Rückseite) der qualifizierten Vereine/Teilnehmer/innen auf dem Vordruck „Meldung der Landesturnverbände“ an das TK-Mitglied – Wettkämpfe - zu schicken.

Bei schriftlicher Meldung der Vereine muss diese beinhalten:

- Namensliste der Teilnehmer/innen
- die Einzugsermächtigung des Vereins

Der Landessieger ist automatisch zu den Deutschen Meisterschaften qualifiziert. Sollte der Landessieger auf seinen Startplatz verzichten, kann der LTV eine andere Gruppe melden, die an der Qualifikation teilgenommen haben muss.

Finden in einem LTV keine Qualifikationen statt, so muss sie bei einem anderen LTV erfolgen und in der Ergebnisliste separat ausgewiesen sein.

Ein Startpass, vom jeweiligen LTV auf „GYM“ ausgestellt (für Meisterschafts- und Pokalwettkämpfe), ist für alle Teilnehmer/innen erforderlich.

Der Startpass ist mind. **eine Stunde** vor Beginn des Wettkampfes bei der Passkontrolle vorzulegen

Jeder Landesturnverband kann 4 Gruppen melden, davon dürfen nur 2 der gleichen Altersgruppe angehören. Zusätzliche Startplätze können auf Antrag vom Wettkampfausschuss des TK Gymnastik/RSG auf Bundesebene genehmigt vorzulegen

Auszeichnungen

Bei den Deutschen Meisterschaften erhalten die Sieger, die Zweit- und Drittplatzierten (Mehrkampf) Gold-, Silber- bzw. Bronzemedailien. Alle teilnehmenden Vereinsgruppen erhalten eine Urkunde.

Die Platzierung erfolgt nach der errechneten Gesamtpunktzahl aus Gymnastik und Tanz.

Wettkampfleitung

Die Wettkampfleitung besteht je nach Größe der Veranstaltung aus einer Person oder aus einem Team. Die Wettkampfleitung ist für die Durchführung der Wettkämpfe nach den Bestimmungen des Deutschen Turner-Bundes verantwortlich.

Die Wettkampfleitung wird eingesetzt

- bei Wettkämpfen auf Bundesebene vom Deutschen Turner-Bund
- bei Wettkämpfen auf Landesebene vom Landesturnverband
- bei Wettkämpfen auf Bezirks-, Gau- oder Kreisebene von den Beauftragten oder Fachwarten.

Kampfgericht

Das Kampfgericht muss eine optimale Sicht auf die Wettkampffläche haben (nach Möglichkeit leicht erhöht). Das Kampfgericht muss von Zuschauern und Vereinsgruppen abgeschirmt werden, damit eine konzentrierte und zuverlässige Arbeit der Kampfrichterinnen gewährleistet ist. Jegliche Kommunikation zwischen Kampfgericht und Gymnastinnen/Übungsleiterinnen ist während des Wettkampfes nicht gestattet. Die Kampfrichter können sowohl männlich als auch weiblich sein.

Das Kampfgericht besteht aus:

- Kampfrichterinnen für die Beurteilung der A-Note (Komposition/Inhalt)
- Kampfrichterinnen für die Beurteilung der B-Note (Ausführung)
- Oberkampfrichterinnen verantwortlich für Basisnoten und generelle Abzüge
 - 1-2 Assistent/innen (siehe Abzüge OK)
 - 2 Linienrichter/innen (siehe Abzüge OK)

Es kann auch eine der Kampfrichterinnen die Funktion der Oberkampfrichterin übernehmen.

Kampfrichtereinsatz

Der Kampfrichtereinsatz für die Deutschen Meisterschaften wird ausschließlich vom DTB vorgenommen.

Die Kampfrichterinnen werden bei speziellen Schulungen auf ihre Aufgaben vorbereitet, und zwar

- für Wettkämpfe auf Bundesebene vom Deutschen Turner-Bund
- für Landesqualifikationen vom jeweiligen Landesturnverband.

Kampfrichterbesetzung:

2-4 Kampfrichterinnen für die A-Note plus/ incl. Oberkampfrichterin

2-4 Kampfrichterinnen für die B-Note plus/ incl. Oberkampfrichterin

Auf Landes/Gauebene kann in Ausnahmefällen für A- und B-Note eine gemeinsame O-Kari eingesetzt werden.

Die Bekleidung der Kampfrichterinnen ist blau/schwarz und weiß: blaues/schwarzes Kostüm / Hosenanzug und weißes offizielles ERIMA-Poloshirt (keine Shorts, nicht bauchfrei).

Ermittlung der Endwertung

- Der Punktwert errechnet sich aus der Addition der Endwerte von A- und B-Note.
- Besteht ein Kampfgericht aus **4** Kampfrichterinnen wird die höchste und niedrigste Wertung gestrichen, aus den verbleibenden Wertungen wird der Mittelwert errechnet. Die Differenz der Eckwerte darf **0,8** Punkte nicht überschreiten.
- Bei **3** Kampfrichterinnen wird der Mittelwert der 3 Kampfrichterwertungen errechnet.
- Die Differenz der Eckwerte darf **0,5** Punkte nicht überschreiten.
- Bei **2** Kampfrichterinnen wird der Mittelwert der beiden Kampfrichterwertungen errechnet. Die Differenz der Eckwerte darf **0,5** Punkte nicht überschreiten.

Die Oberkampfrichterin prüft die vorhandenen Notenunterschiede und ruft die Kampfrichterinnen gegebenenfalls zu einer Besprechung zusammen. Sollte bei dieser Zusammenkunft keine Einigung zwischen den Kampfrichterinnen erzielt werden können, wird die Basisnote gebildet.

$$\text{Basisnote} = (\text{Endwert} + \text{Wertung der OK}) / 2$$

Wertungen bei Wettkämpfen

Die Wertungen können in möglichst kurzer Zeit nach der geturnten Übung bekannt gegeben werden. Wertungen der einzelnen Kampfrichterinnen dürfen nicht angezeigt werden. Mit Ausnahme von Turnfesten ist eine Ergebnisliste nach Beendigung des Wettkampfes auszuhängen.

Die Ergebnislisten werden zeitnah ins Internet gestellt und können dort unter www.dtb-online.de - Gymnastik/RSG - Ergebnisse - abgerufen werden.

Einsprüche sind nicht zugelassen!

Fachliche Bestimmungen

Altersklasseneinteilung 2008

In der Jugendklasse können die Junior/innen (18 und 19 Jahre) integriert werden.

Entscheidend für die Alterseinteilung ist das Kalenderjahr.

Deutsche Meisterschaften und Pokalwettkämpfe

Altersklasse	Jahre	Zusammensetzung
Deutsche Jugendmeisterschaft	12 - 19 Jahre	keine andere Altersklasse
Deutsche Meisterschaft	18+	2 Gymnastinnen dürfen der Altersklasse 12 -17 J. angehören
Deutsche Seniorenmeisterschaft	30+	2 Gymnastinnen dürfen der Altersklasse 18 -29 J. angehören

alle Angaben verstehen sich incl. Ersatz

Einsatz von Ersatzgymnastinnen

Pro Gruppe dürfen max. 2 Ersatzgymnastinnen gemeldet und ohne Angabe von Gründen eingesetzt werden

Gruppenstärke

Die Gruppenstärke kann **zwischen 6 und 16 Gymnastinnen** variieren.

Über Veränderungen der gemeldeten Gruppenstärke muss die Wettkampfleitung vor Wettkampfbeginn schriftlich informiert werden. Gruppen mit weniger als 6 oder mehr als 16 Tänzer/innen werden nicht zugelassen

Wettkampffläche

Die Wettkampffläche beträgt **16 Meter x 16 Meter**. Darüber hinaus ist ein **Sicherheitsabstand von 2 Metern** um die Wettkampffläche zu gewährleisten, in dem keine Gegenstände aufgestellt werden dürfen. Die Linie gehört zur Wettkampffläche. Bei Überschreitungen der Begrenzung erfolgt ein Abzug.

Für die Gymnastik bei DM Gymnastik und Tanz ist dem Ausrichter frei gestellt, einen RSG-Teppichboden als **zusätzliche** Fläche anzubieten.

Maße: mind. 17 x 17 m Teppich, davon **16 x 16 m** Wettkampffläche mit Flächenbegrenzung

Musik

Die Übungslänge liegt zwischen 2.30-3.00 Minuten. Die Zeitmessung beginnt mit der ersten und endet mit der letzten Bewegung einer Gymnastin. Bei Über- oder Unterschreitung der Zeit erfolgt ein Punktabzug. Eine musikalische Einleitung von 8 Zz ist gestattet. Ein Ton oder akustisches Zeichen vor Beginn der Wettkampfmusik auf der Kassette/CD ist erlaubt.

Ein Start gänzlich oder teilweise ohne musikalische Begleitung ist nicht möglich.

Die Musik darf rein instrumental und/oder mit Gesang sein. Sie kann auch live gespielt werden ohne jegliche zeitliche Verzögerung. Es können auch Rhythmusinstrumente, die gleichzeitig von den Gruppenmitgliedern als Handgeräte genutzt werden, zum Einsatz kommen. Der Ausrichter stellt eine Musikanlage **an einem erschütterungsfreien Platz** mit Kassettendeck und CD-Player + Ersatzanlage zur Verfügung. Es ist darauf zu achten, dass der CD-Player selbst gebrannte CDs ohne Probleme abspielt.

Für jede Übung wird eine separate Kassette/ CD benötigt, die Musik muss am Anfang der Kassette/CD in guter Qualität aufgenommen sein. Bitte Ersatzkassetten/CD mitbringen. Die Kassetten/CD sind mit Namen des Vereins, des Landesturnverbandes und der Disziplin zu kennzeichnen. Diese Kassetten/CDs sind spätestens **eine Stunde** vor Beginn des jeweiligen Wettkampfes abzugeben. Der Ein- und Ausmarsch muss auf kürzestem Wege ohne musikalische Begleitung erfolgen. Die Ausgangsposition ist zügig einzunehmen.

Ein zweimaliger Beginn der Übung ist nicht gestattet. In Ausnahmefällen (höhere Gewalt) entscheidet die Wettkampfleitung, ansonsten erfolgt die Disqualifikation.

Bekleidung / Schuhe

Die Gymnastik- und Tanzgestaltungen sind mit oder ohne Gymnastikschuhen/ -kappen möglich.

Große Schmuckelemente sind wegen Verletzungsgefahr verboten.

Für die **Gymnastik** ist ein eng anliegender ein- oder zweiteiliger Anzug mit oder ohne Ärmel, mit oder ohne Beinbekleidung, mit oder ohne Röckchen, (Röckchen angenäht, s. K-Wettkämpfe) erlaubt. Die Farbe und Gestaltung des Anzuges ist freigestellt. Anliegender Kopfschmuck und dezente Haarbänder sind gestattet.

Die **Kleidung beim Tanz** Die Bekleidung muss so gewählt werden, dass die Bewegungen aller Gruppenmitglieder gut erkennbar bleiben. Requisiten, Handgeräte und Hilfsmittel jeglicher Art sind nicht erlaubt.

Spezielle Tanzschuhe sind nur dann erlaubt, wenn die örtlichen Gegebenheiten es zulassen.

Mindestanforderungen

Schwierigkeiten (Siehe Schwierigkeitskatalog) 2 verschiedene Sprünge 2 verschiedene Drehungen 2 verschiedene Gleichgewichtselemente/Stände 1 Beweglichkeitselement Bei der Gymnastikübung: 4 Gerätwechsel, davon mind. 2 über mehr als 4 m	<u>Choreographie</u> 2 verschiedene Bodenelemente 6 verschiedene Formationen 4 Partner-/Gruppenelemente (davon mind. 1 Gruppenelement)
--	--

Alternative Handgeräte

Neben den klassischen Handgeräten (Ball, Band, Keulen, Reifen, Seil) können bei der Gymnastikübung auch alternative Handgeräte eingesetzt werden. Bei Übungen mit alternativen Handgeräten besteht die Schwierigkeit darin, diese nicht nur optisch wirksam einzusetzen (Showeffekte), sondern auch bestimmte Gerätetechniken zu übertragen. Es gelten die Kriterien der traditionellen Handgeräte.

Um die Einsatzmöglichkeiten eines alternativen Gerätes umfassend beurteilen zu können, besteht vor jedem Wettkampf die Möglichkeit, den eingesetzten Kampfrichterinnen das Gerät vorzustellen, wenn dies der Wunsch der Gruppe ist.

Wertungskriterien im Überblick

Gymnastik

Die Gymnastikübung wird mit max. 20 Punkten bewertet, die A-Note für die Komposition/Inhalt sowie die B-Note für die Ausführung jeweils mit maximal 10 Punkten.

A-Note (Komposition / Inhalt)	
Schwierigkeiten	4 Punkte
Choreographie	3 Punkte
Musikauswahl/ Interpretation	2 Punkte
Kreativität/Originalität	1 Punkt
max.	10 Punkte

B-Note (Ausführung)	
Ausführung Körpertechnik	3 Punkte
Ausführung Gerättechnik	3 Punkte
Harmonie/ Synchronität	2 Punkte
Präsentation	2 Punkte
max.	10 Punkte

A-Note Komposition/Inhalt Gymnastik

Schwierigkeiten

- **Körpertechnik**

Die Körpertechnikschwierigkeiten sind im Schwierigkeitskatalog nach A- B- und C-Schwierigkeiten eingeteilt.

Der Wert der Schwierigkeiten ist: A = 0,1 Punkte, B = 0,2 Punkte, C = 0,3 Punkte

Eine Körpertechnik wird anerkannt, wenn die Hauptphase der technischen Bewegung erkennbar ist.

Bei schlechter technischer Ausführung wird das niedrigere Schwierigkeitselement, falls vorhanden, angerechnet.

Jede Schwierigkeit wird nur 1x als Einzelelement und 1x in der Kombination anerkannt.

Drehungen werden einmalig nach dem Schwierigkeitskatalog bewertet; unerheblich ob ein-/auswärts, links/rechts gedreht wird. Diese Variationen, Vielfalt der Drehungen gehen in die Choreographie ein. Bei Sprüngen ist das Sprungbein freigestellt. Rechts/links - Spagat wird nur einmal bewertet.

- **Gerätwechsel**

Die Gerätwechsel werden wie folgt eingestuft:

Gerätwechsel über mehr als 6 m – C = 0,3 Punkte

Gerätwechsel über mehr als 4 m – B = 0,2 Punkte

Gerätwechsel weniger als 4 m – A = 0,1 Punkte

Die **Gerättechniken** gehen in die Choreographie (Inhalt) ein.

Folgende Elemente/Verbindungen werden mit 0,10 Punkten bewertet:

- verdecktes Werfen
- verdecktes Fangen

Die Anerkennung der Schwierigkeiten erfolgt, wenn sie von allen Gruppenmitgliedern gleichzeitig oder unmittelbar hintereinander gezeigt werden und mind. 2/3 der Gruppenmitglieder diese in guter technischer Ausführung präsentieren.

Verbotene Elemente

Folgende Elemente sind aus gesundheitlichen Gründen nicht empfehlenswert und daher in Übungen nicht erlaubt. Sollten sie dennoch im Wettkampf gezeigt werden, erfolgt Punktabzug in der A-Note .

Technikfehler werden in der B-Note abgezogen.

Extreme Rückbeugen und Übungen mit deutlicher Belastung der Lenden- und der Halswirbelsäule	akrobatische Teile
wie zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • Bruststand • Brücke • Rückbeuge • Sprung mit Rückbeugen • Sprung mit Ring 	wie zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • Flugrolle • Handstand • Überschlag vw/rw (mit und ohne Flugphase) • Kippen • Flic Flac • Salto

Hinweis:

Reine Hebefiguren durch einen Untermann und tragen einer Person über dem Kopf ist verboten und führt zu Punktabzug. Heben einer Person durch mehrere Personen gleichzeitig ist möglich.

Choreographie

Die kreative Auswahl und Gestaltung einzelner Elemente zu einer einheitlichen Choreographie steht im Vordergrund. Es sind dabei die spezifischen Körper- und Gerätetechnik sowie vielseitige Verbindungselemente zu verwenden.

Inhaltliche Aspekte

- Es müssen alle spezifischen Gerätetechniken (Haupt- und Nebengruppen) in verschiedenen Varianten verwendet werden.
- Geringe Wiederholungsanzahl
- Ausgewogene Arbeit mit der rechten und linken Hand
- Vorübergehende Arbeit mit zwei gleichen oder verschiedenen Handgeräten
- Häufiger Wechsel zwischen Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit
- Gleichwertiger Einsatz aller Gruppenmitglieder, keine durchgängige Dominanz einzelner Gymnastinnen
- Fließende harmonische Übergänge

Räumliche Aspekte

Ausnutzung der Wettkampffläche

Ausnutzung der verschiedenen Raumhöhen (hoch - tief)

Ausnutzung der verschiedenen Ebenen (horizontal - vertikal)

Ausnutzung der verschiedenen Bewegungsrichtungen (vorwärts, rückwärts, seitwärts, diagonal)

- Mind. 6 verschiedene Formationen (Art und Größe) Positionswechsel innerhalb der Gruppe

Musikauswahl/ Interpretation

Die Musik muss einen dynamischen, harmonischen Charakter haben (langsame und schnelle Teile).

- Interpretation der Musik durch den Einsatz des Körpers und des Handgerätes
- Ausnutzung von Höhepunkten/Akzenten in der Musik oder/und Schaffen von Kontrasten
- Umsetzen von Rhythmus/Rhythmuswechseln
- Umsetzen von Musik und Tempo
- Umsetzen von unterschiedlich strukturierter Musik

Kreativität/Originalität

- Originelle Übungsteile
- Originelle Verbindungen
- Kreativer Einsatz von Handgerät- und Körpertechnik
- Neuartige Schwierigkeiten, auch Einzelner
- Interessante Choreographien
- Einfallsreichtum bei Partner- und Gruppenarbeit
- Gags etc.

Fehlerkatalog A-Note

Fehler	Abzug
fehlende Mindestanforderungen / Schwierigkeit	Je 0,10 Punkte
fehlende Mindestanforderungen / Choreographie	Je 0,10 Punkte
mangelnde Abwechslung in der Verwendung der körpertechnischen Elemente	0,10 Punkte
mangelnde Abwechslung der Verwendung der Verbindungen	0,10 Punkte
mangelnde Abwechslung in der Verwendung der Fortbewegungselemente/Raumwege	0,10 Punkte
fehlen einer gerätetechnischen Hauptgruppe	Je 0,20 Punkte
fehlen einer gerätetechnischen Nebengruppe	Je 0,10 Punkte
verbotenes Element	Je 0,20 Punkte
unästhetisches Element	Je 0,10 Punkte
Statik/längerer Stillstand einer oder mehrerer Gymnastinnen	Je 0,10 Punkte
mangelnde Ausnutzung der Wettkampffläche	0,10 Punkte
mangelnde Abwechslung der Raumausnutzung	0,10 Punkte
zu langes Verbleiben in einer Formation	Je 0,10 Punkte
fehlende Übereinstimmung zwischen dem Charakter der Musik und der Bewegung während eines Teils der Komposition	0,10 Punkte
keine Übereinstimmung zwischen dem Ende der Musik und der Übung	0,20 Punkte

Gerätetechniken

In den Handgeräten gibt es Haupt- und Nebengruppen in den Gerätetechniken, die in den Übungen enthalten sein müssen. Jedes Gruppenmitglied arbeitet mit mind. einem Handgerät. Es ist vorübergehend möglich, dass eine oder mehrere Gymnastinnen kurzzeitig ohne Handgerät arbeiten. Eine ausgewogene Arbeit mit der rechten und linken Hand ist obligatorisch.

Handgerät	Hauptgruppe	Nebengruppe
Ball	werfen /fangen aktives Prellen freies Rollen am Körper freies Rollen am Boden	passives Prellen Schwünge, Achterbewegungen balancieren geführtes Rollen am Körper
Band	Schlangen Spiralen Schwünge	werfen/fangen werfen mit Rückziehen, lösen der Handfassung, Achterbewegungen
Keulen	kleine Kreise Mühlhandkreisen Rotationen während der Flugphase	werfen/fangen asymmetrische Bewegungen Schlagen, Schwünge
Reifen	rollen am Körper rollen am Boden Rotationen werfen/fangen	Passagen durch den Reifen Passage über den Reifen Schwünge
Seil	Sprünge durch das Seil Hüpfer durch das Seil	Schwünge, Achterbewegungen werfen/fangen einwickeln um Körperteile

B-Note Ausführung Gymnastik

Fehler werden eingeteilt in kleine, mittlere und große Fehler. Ausführungsabzüge erfolgen bei jedem Fehler. Bei durchgängigem Auftreten eines Fehlers einer Gymnastin, wird einmal der Abzug des großen Fehlers gegeben. Führen mehr als die Hälfte der Gruppenmitglieder den Fehler aus, erhöht sich der Abzug um 0,10 Punkte

Fehlerkatalog Körpertechnik

	kleiner Fehler 0,10 Punkte	mittlerer Fehler 0,20 Punkte	großer Fehler 0,30 Punkte
Grundtechnik	unkorrekte Haltung der Hände, Arme, Füße, Beine	deutlich unkorrekte Haltung	
	fehlerhafter Fuß-, Bein-, Rumpf-Hand-, Arm- oder Schultereinsatz		
	mangelnde Spannung /Streckung	unkoordinierte Bewegung	
	ungenügende Dehnung /Gewichtsverlagerung	fehlende Dehnung/ Gewichtsverlagerung	
	unterbrochener Bewegungsfluss		
	geringe Bewegungsdynamik		
	fehlerhafte Bewegungsausführung des Tanzstiles	durchgängig fehlerhafte Bewegungsausführung des Tanzstiles	
	geringe Bewegungsweite bei Körperbewegungen und/oder Fortbewegungen	kaum erkennbare Bewegungsweite	
Gleichgewichts-Elemente		Gleichgewichtsverlust mit Abstützen auf eine Hand, beide Hände oder auf das Handgerät	totaler Verlust des Gleichgewichts mit Sturz
	zusätzliche Bewegung ohne Platzveränderung	zusätzlicher Schritt oder Hüpfer mit Platzveränderung	
Drehungen	ungenügendes Erheben in den Ballenstand		
	vorübergehendes Aufsetzen der Ferse während der Drehung		
	Unvollständige Drehung		
	Gleichgewichtsverlust am Ende der Drehung ohne Platzveränderung	Gleichgewichtsverlust am Ende der Drehung mit Platzveränderung	totaler Verlust des Gleichgewichts mit Sturz am Ende oder während der Drehung
Sprünge	mangelnde Elastizität bei der Landung		
	mangelnde Weite		
	ungenügende Höhe		
	schwerfällige Landungen		Sturz

Fehlerkatalog Gerätetechnik

	kleiner Fehler 0,10 Punkte	mittlerer Fehler 0,20 Punkt	großer Fehler 0,30 Punkte
Verlust des Handgerätes	Verlust und sofortige Wiederaufnahme ohne Platzveränderung	Verlust und sofortige Wiederaufnahme mit 1 oder 2 Schritten	Verlust und Wiederaufnahme nach großer Platzveränderung (3 Schritte und mehr)
		beenden der Übung ohne Handgerät	Verlust ohne Wiederaufnahme des Gerätes

Wichtig: Bei vielen (auch gleichzeitigen) Geräteverlusten oder Verlust ohne (sofortige) Wiederaufnahme des Geräts wird die A-Note dadurch beeinflusst.

Handgerätspezifische Abzüge

Ball	kleiner Fehler 0,10 Punkte	mittlerer Fehler 0,20 Punkte	großer Fehler 0,30 Punkte
	ungewollter Körperkontakt		
Halten	unkorrektes Halten	klammern	
Prellen	geräuschvolles Prellen	falsches Prellen	
Rollen	unkorrektes Rollen (z. B. leichtes Aufspringen)	falsches Rollen	
Band	kleiner Fehler 0,10 Punkte	mittlerer Fehler 0,20 Punkte	großer Fehler 0,30 Punkte
Grundtechnik	unkorrektes Halten des Bandstockes		
	leichte Veränderung der Bandzeichnung und Knoten	deutliche Veränderung der Bandzeichnung	Knoten durchgängig
	Ende des Bandes wird nicht in die Zeichnung mit einbezogen	ein großer Teil des Bandes wird nicht in die Zeichnung mit einbezogen	Band liegt am Boden
	Kontakt mit dem Körper ohne Unterbrechung der Bandzeichnung	unfreiwilliges Einwickeln des Körpers/Körperteiles mit kurzer Unterbrechung der Übung.	unfreiwilliges Einwickeln des Körpers/Körperteiles mit langer Unterbrechung der Übung.
Schlangen Spiralen	Windungen der Schlangen oder Spiralen sind zu weit auseinander		
Werfen/Fangen	Das Bandende bleibt beim Werfen am Boden	ein großer Teil des Bandes bleibt beim Werfen am Boden	
	Veränderung der Bandzeichnung beim Werfen während der Flugphase		
	Veränderung der Bandzeichnung beim Fangen		
	unkorrektes Fangen mit sofortiger Korrektur	unkorrektes Fangen ohne sofortiger Korrektur	
Keulen	kleiner Fehler 0,10 Punkte	mittlerer Fehler 0,20 Punkte	großer Fehler 0,30 Punkte
Grundtechnik	Verlassen der Arbeitsebene	mangelnde Synchronität der Keulen	keine Synchronität der Keulen
	ungewollter Körperkontakt		
Mühlhandkreisen	Bewegungsunterbrechung		
	unkorrekte Handhabung		
	Hände nicht geschlossen		
Rotationen	keine Synchronität beider Keulen		
werfen/fangen	unkorrektes Werfen		
	unkorrektes Fangen		
	fehlende Synchronität		
Schwingen	Keulen nicht in Verlängerung der Arme		
Reifen	kleiner Fehler 0,10 Punkte	mittlerer Fehler 0,20 Punkte	großer Fehler 0,30 Punkte
Grundtechnik	Veränderung der Arbeitsebene	deutliche Veränderung der Arbeitsebene	
	Kontakt mit dem Körper ohne Unterbrechung der Reifenbewegung	Kontakt mit dem Körper mit Unterbrechung der Reifenbewegung	Kontakt mit dem Körper mit Unterbrechung der Übung
		Gleichgewichtsverlust mit Aufstützen auf den Reifen	
Werfen/Fangen	unkorrektes Werfen unkorrektes Fangen		

	fangen mit Kontakt auf dem Unterarm	fangen mit Kontakt auf dem ganzen Arm/Körper	
Rollen	unkorrektes Rollen (Vibration)		
	unvollständiges Rollen auf einem Körperteil		
Rotationen	ungenau Rotationsachse des Reifens ohne Platzveränderung	ungenau Rotationsachse des Reifens mit Platzveränderung	
Kreisen	unregelmäßiges Kreisen	unregelmäßiges Kreisen mit deutlicher Veränderung der Arbeitsebene	
Seil	kleiner Fehler 0,10 Punkte	mittlerer Fehler 0,20 Punkte	großer Fehler 0,30 Punkte
Grundtechnik	ungewollte Fassung nicht am Seilende		
	Veränderung des Seilbogens	deutliche Veränderung der Seiltechnik	
	einwickeln mit kurzer Unterbrechung	einwickeln mit längerer Unterbrechung	
	nicht gewollter Körperkontakt		
	nicht gewolltes Aufschlagen auf dem Boden		
Durchschlag	Seil bleibt an den Füßen hängen		
Werfen/ Fangen	unkorrektes Werfen		
	unkorrektes Fangen		

Harmonie/Synchronität

- Gesamtbild
- Integrierte Arbeit innerhalb der Gruppe
- Abstimmung in der Abfolge von Bewegungen
- Klarheit der Formationen
- Identische Bewegungsweite
- Synchrone oder sukzessive Bewegungsabläufe aller Gruppenmitglieder
- Identische Bewegungsqualität der Gruppenmitglieder

Präsentation

- Ausdrucksfähigkeit
- Ausdrucksvielfalt
- Künstlerische Wiedergabe
- Übereinstimmung von Bewegung und Musik

➤ Bei der Verwendung von 2 oder mehr unterschiedlichen Handgeräten in der Gruppe oder 2 Handgeräten pro Gymnastin (z.B je 2 Bälle) erhält die Gruppe einen **Zusatzbonus von 0,5 Punkten** (2 Keulen werden als ein Hg. gewertet). Dieser wird vom Assistenten an die EDV weiter geleitet.

Abzüge: Verantwortliche/Oberkampfrichterin/Assistentin

Auf Bundesebene werden die Abzüge der O-Karis von der Assistentin mit übernommen.

Kampfgericht

Ein- bzw. Ausmarsch zu lang	A	0,50 Punkte
zu frühes/spätes Erscheinen/ Beginnen	A	0,50 Punkte
Nichteinhaltung der Bekleidungsvorschriften, unkorrekter Sitz, verlieren von Bekleidung	A	0,20 Punkte
tragen/verlieren großer Schmuckelemente, Dekorationen, Haarutensilien etc (je Teil)	B	0,20 Punkte
Kaugummikauen etc. während der Übung, (je Gymnastin)	B	0,20 Punkte
nachgewiesene Kommunikation mit der Gruppe während der Wettkampfübung	B	0,50 Punkte
Assistentin Abzüge		
Verwendung eines Ersatzgerätes, wenn defektes / verlorenes Handgerät noch auf der Fläche liegt.		0,50 Punkte
Zeitüber- und Unterschreitung		0,05 pro Sek.
zusätzliches Handgerät an der Fläche		0,50 pro Gerät
Gruppenstärke bei Gymnastik und Tanz nicht identisch		1,00 Punkte
Veränderung der Gruppenstärke zwischen Vorkampf und Finals		1,00 Punkte
Linienrichterin		
berühren des Bodens außerhalb der Wettkampffläche (je Gymnastin/Handgerät)		0,10 Punkte
Wettkampfleitung		
Veränderung der Gruppenstärke nicht schriftlich gemeldet		1,00 Punkte
Veränderung der Altersklasse		Disqualifikation

Außerhalb der Fläche können 25 % der verwendeten Geräte als Ersatzgeräte abgelegt werden.

Tanz Überblick

Die Tanzgestaltung wird mit max. 20 Punkten bewertet, die A-Note für die Komposition/Inhalt sowie die B-Note für die Ausführung jeweils mit maximal 10 Punkten.

A-Note (Komposition / Inhalt)	
Schwierigkeiten	3 Punkte
Choreographie	4 Punkte
Musikauswahl/Interpretation	2 Punkte
Kreativität/Originalität	1 Punkt
max.	10 Punkte
B-Note (Ausführung)	
Ausführung Körpertechnik	4 Punkte
Harmonie/Synchronität	3 Punkte
Präsentation	3 Punkte
max.	10 Punkte

A-Note Komposition/Inhalt Schwierigkeiten

Körpertechnik

Die Körpertechnikschwierigkeiten sind im Schwierigkeitskatalog Gymnastik nach A- B- und C-Schwierigkeiten eingeteilt. Der Wert der Schwierigkeiten ist: A = 0,1 Punkte, B = 0,2 Punkte, C = 0,3 Punkt.

Eine Körpertechnik wird anerkannt, wenn die Hauptphase der technischen Bewegung erkennbar ist.

Bei schlechter technischer Ausführung wird das niedrigere Schwierigkeitselement, falls vorhanden, angerechnet.

Jede Schwierigkeit wird nur 1x als Einzelelement und 1x in der Kombination anerkannt. Drehungen werden einmalig nach dem Schwierigkeitskatalog bewertet; unerheblich ob ein-/auswärts, rechts/links gedreht wird. Diese Variationen, Vielfalt der Drehungen gehen in die Choreographie ein. Bei Sprüngen ist das Sprungbein freigestellt. Rechts/links - Spagat wird nur einmal bewertet. Die Schwierigkeiten müssen verschiedenartig verbunden werden.

Folgende Elemente/Verbindungen werden mit 0,1 Punkten bewertet:

- komplizierte Fußtechniken
- schwierige Schrittkombinationen

Die Anerkennung der Schwierigkeiten erfolgt, wenn sie von allen Gruppenmitgliedern gleichzeitig oder unmittelbar hintereinander gezeigt werden und mind. 2/3 der Gruppenmitglieder diese mit guter Qualität ausführen.

Verbotene Elemente siehe Gymnastik

Choreographie

Die kreative Auswahl und Gestaltung einzelner Elemente zu einer einheitlichen Choreographie steht im Vordergrund. Es sind dabei spezifische Elemente aus der Vielfalt des Tanzes einzusetzen.

Folgende Elemente/ Verbindungen sind zu berücksichtigen:

Inhaltliche Aspekte

- Isolationsarbeit
- Spannungswechsel
- Falls
- Kraftelemente
- Vielfalt von Körperbewegungen und -verbindungen
- geringe Wiederholungsanzahl
- häufiger Wechsel zwischen Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit
- gleichwertiger Einsatz aller Gruppenmitglieder, keine durchgängige Dominanz einzelner Tänzer/innen
- Wechsel von langsamen und schnellen Bewegungen
- Darstellung des Themas des Tanzes

Räumliche Aspekte

- Ausnutzung der Wettkampffläche
- ausnutzen der verschiedenen Raumhöhen (hoch - tief)
- ausnutzen der verschiedenen Ebenen (horizontal - vertikal)
- ausnutzen der verschiedenen Bewegungsrichtungen (vorwärts, rückwärts, seitwärts, diagonal)
- mind. 6 bzw. 4 (bei Gruppenwettbewerb) verschiedene Formationen (Art und Größe)
- Positionswechsel innerhalb der Gruppe

Musikauswahl/Interpretation

Die Musik muss einen dynamischen, harmonischen Charakter haben (langsame und schnelle Teile).

Die Umsetzung der Musik in den Tanzstil muss in Rhythmus, Dynamik und Bewegungsart im Vordergrund stehen. Bei Verwendung verschiedener Musikstile ist dies im Tanzstil zu berücksichtigen.

- Interpretation der Musik durch den Einsatz des Körpers
- ausnutzen von Höhepunkten/Akzenten in der Musik oder/und Schaffen von Kontrasten
- umsetzen von Rhythmus/Rhythmuswechseln

- umsetzen von Musik und Tempo
- umsetzen von unterschiedlich strukturierter Musik

Kreativität / Originalität

- originelle Übungsteile
- originelle Verbindungen
- kreativer Einsatz von Körpertechnik
- neuartige Schwierigkeiten, auch Einzelner
- interessante Choreographien
- Einfallsreichtum bei Partner- und Gruppenarbeit
- Gags etc.

Fehlerkatalog A-Note	Abzug
fehlende Mindestanforderungen / Schwierigkeit / Choreographie	je 0,10 Punkte
fehlende Mindestanforderungen / Choreographie	je 0,10 Punkte
mangelnde Abwechslung in der Verwendung der körpertechnischen Elemente	0,10 Punkte
mangelnde Abwechslung der Verwendung der Verbindungen	0,10 Punkte
mangelnde Abwechslung in der Verwendung der Fortbewegungselemente / Raumwege	0,10 Punkte
verbotenes Element	Je 0,20 Punkte
unästhetisches Element	Je 0,10 Punkte
Statik/längerer Stillstand einer oder mehrerer Tänzerinnen	Je 0,10 Punkte
mangelnde Ausnutzung der Wettkampffläche	0,10 Punkte
mangelnde Abwechslung der Raumausnutzung	0,10 Punkte
zu langes Verbleiben in einer Formation	Je 0,10 Punkte
fehlende Übereinstimmung zwischen dem Charakter der Musik und der Bewegung während eines Teils der Komposition	0,10 Punkte
keine Übereinstimmung zwischen dem Ende der Musik und der Übung	0,20 Punkte

B-Note Ausführung

Fehler werden eingeteilt in kleine, mittlere und große Fehler. Ausführungsabzüge erfolgen bei jedem Fehler. Bei durchgängigem Auftreten eines Fehlers einer Gymnastin, wird einmal der Abzug des großen Fehlers gegeben. Führen mehr als die Hälfte der Gruppenmitglieder den Fehler aus, erhöht sich der Abzug um 0,1 Punkte. Fehlerkatalog Körpertechnik (siehe Fehlerkatalog bei Gymnastik)

Harmonie/Synchronität

- Gesamtbild
- integrierte Arbeit innerhalb der Gruppe
- Abstimmung in der Abfolge von Bewegungen
- Klarheit der Formationen
- identische Bewegungsweite
- Synchroner oder sukzessiver Bewegungsabläufe aller Gruppenmitglieder
- identische Bewegungsqualität der Gruppenmitglieder

Präsentation

- Ausdrucksfähigkeit
- Ausdrucksvielfalt
- Künstlerische Wiedergabe
- korrekte Ausführung des Tanzstils
- Übereinstimmung von Bewegung und Musik

Abzüge Verantwortliche / Oberkampfrichterin

Kampfrichter

Ein- bzw. Ausmarsch zu lang	A	0,50 Punkte
zu frühes/spätes Erscheinen/Beginnen	A	0,50 Punkte
Nichteinhaltung der Bekleidungsvorschriften, unkorrekter Sitz, verlieren von Bekleidung	A	0,20 Punkte
tragen/verlieren großer Schmuckelemente, Dekorationen, Requisiten, Haarutensilien etc (je Teil)	B	0,20 Punkte
Kaugummikauen etc. während der Übung, (je Gymnastin)	B	0,20 Punkte
nachgewiesene Kommunikation mit der Gruppe während der Wettkampfübung	B	0,50 Punkte
Assistentin		
Zeitüber- und Unterschreitung		0,05 pro Sek.
Gruppenstärke bei Gymnastik und Tanz nicht identisch		1,00 Punkt
Veränderung der Gruppenstärke zwischen Vorkampf und den Finals		1,00 Punkt
Linienrichterin		
berühren des Bodens außerhalb der Wettkampffläche (je Tänzerin)		0,10 Punkte
Wettkampfleitung		
Veränderung der Gruppenstärke nicht schriftlich gemeldet		1,00 Punkte
Veränderung der Altersklasse		Disqualifikation

Anhang

Schriftzeichen

Für Kampfrichterinnen ist es nicht nur sinnvoll, sondern absolut notwendig, daß die Inhalte der Übungen während der Bewertung mitgeschrieben werden. Erfahrene Kampfrichterinnen verfügen meist über eigene Kürzel, die für den persönlichen Gebrauch am besten geeignet sind. Daher hier nur die von der FIG vorgeschlagenen Zeichen.

1 Körpertechnik

1.1 Sprünge

Sprünge allgemein	^
Spagatsprünge	△
Rehsprünge	△
Hocksprünge	△
Bücksprünge	△
Strecksprung	↑

1.2 Gleichgewichtselemente/Stände

Stände allgemein	T
Stände mit horizontalem Spielbein	F
Stände mit Spielbein in Attitude	T
Stände mit Spielbein in Hochhalte	T
Stände mit Oberkörper horizontal	T°

1.3 einbeinige Drehungen (Pirouetten)

Pirouetten allgemein	↓
Pirouetten mit Spielbein (am Ende) unter der Horizontalen	↓
Pirouetten mit Spielbein horizontal	↓
Pirouetten mit Spielbein im passé	↓

1.4 Körperwellen/Beweglichkeitselemente

Bewegungselemente allgemein	L
Körperwellen allgemein	S

2. Gerätetechnik

Werfen und fangen allgemein	↗ ↓
Fangen in einer Position am Boden	↓
Werfen während einem Sprung	↗
Fangen ohne Hände	↓
Fangen außerhalb des Gesichtsfeldes	↓
Werfen und fangen unter dem Bein	↗ ↓
Werfen und Fangen von 2 Handgeräten	↗ ↓
Werfen mit Rotation des Handgerätes	↗ ↘
Boomerangwurf	↻
Rotation	o
Rollen	~
Schlangenbewegungen	~
aktives Prellen	↗
Mühhandkreisen	x
asymmetrische Bewegungen	+
Passage über das Handgerät	σ
Passage durch das Handgerät	⊙
Wechsel über 6 Meter	→ 6

KAMPFRICHTER- AUSBILDUNGSORDNUNG GYM/RSG

im Deutschen Turner-Bund ab 2002

1. Kampfrichterausbildung

Mit einem durchgängigen Kampfrichtersystem ist die Grundlage für eine systematische und aufbauende Kampfrichterausbildung im gesamten Bereich Gymnastik / Rhythmische Sportgymnastik gegeben.

Die Ausbildung gilt für:

Rhythmische Sportgymnastik
Gymnastik A / B (ab 2008 P / K)
Gymnastik und Tanz
DTB – Dance

1.1 Ausbildungsstruktur

1. Lizenzstufe	Gau / Kreis	Kampfrichter C
2. Lizenzstufe	Land	Kampfrichter B
3. Lizenzstufe	Bund	Kampfrichter A

1.2 Ausbildungssystem

Lizenz	Dauer	Organisation	Ausbilder/in
Kampfrichter C Gau-/ Kreislizenz	mindestens 10 UE	Turngau/-kreis	Landeskampfrichter/in
Kampfrichter B Landeslizenz	mindestens 20 UE mit Prüfung	Landesturnverband	Bundeskampfrichter/in
Kampfrichter A Bundesbrevet	mindestens 20 UE + Prüfung	DTB	Kampfrichterverantwortliche

1.3 Fortbildungen

Als Fortbildung gilt ein Lehrgang von 8 – 10 Unterrichtseinheiten (UE) auf den verschiedenen Ebenen.

1.4 Inhalt

Kampfrichter C-Ausbildung (Gau-/Kreislizenz)

Voraussetzung für die Ausbildung zum Erwerb der 1. Lizenzstufe ist ein Mindestalter von 16 Jahren. Die Kampfrichter C-Ausbildung wird in den Gauen/Kreisen von lizenzierten Landeskampfrichtern durchgeführt. Die Ausbildung umfasst mindestens 10 Unterrichtseinheiten. Es sollen die Anforderungen der unteren Altersklassen vermittelt werden. Der Einsatz erfolgt bis zur KKL bzw. Ausführung, sowie bei den Pflichtübungen der A-Stufen auf Gau/Kreisebene.

Kampfrichter B-Ausbildung (Landeslizenz)

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine gültige 1. Lizenzstufe (Kampfrichter C), die mindestens 1 Jahr alt sein muss und der Nachweis von mindestens 2 Wettkampfeinsätzen auf Gau-/Kreisebene. Die Kampfrichter B-Ausbildung baut auf die C-Lizenz auf und wird unter Verantwortung der Landesturnverbände realisiert. In mindestens 20 Unterrichtseinheiten sollen ein Aufbaulehrgang sowie eine schriftliche und praktische Prüfung (Video) absolviert werden. Vermittelt werden Kenntnisse zur Bewertung aller Altersklassen. Der Einsatz erfolgt auf Gau-/Kreis und Landesebene in allen Wettkampfbereichen, sowie bei Deutschen Turnfesten, mit Ausnahme der Deutschen Meisterschaften und Bundesfinals.

Kampfrichter A-Ausbildung (Bundesbrevet)

Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine gültige 2. Lizenzstufe, die mindestens 1 Jahr alt sein muss, und der Nachweis von 2 Wettkampfeinsätzen auf Landesebene. Die Kampfrichter A-Ausbildung baut auf die B-Ausbildung auf und wird unter Verantwortung der Kampfrichterverantwortlichen realisiert. In mindestens 20 Unterrichtseinheiten werden die Anforderungen aller Altersklassen auf Bundesebene vermittelt. Die Kampfrichter müssen in der Lage sein, alle DTB-Wettkämpfe zu bewerten, sowie ausgewählte Kampfrichter RSG die Vorbereitung für die Erlangung des FIG-Brevet zu realisieren.

1.5 Einsatz

Im Bereich Gymnastik und Gymnastik und Tanz kann ein Kampfrichter/in mit Bundesbrevet auch in der B-Note bei Wettkämpfen in anderen Bereichen eingesetzt werden.

2. Gültigkeit

Alle Lizenzstufen sind für die Dauer von 4 Jahren gültig.

Jede Kampfrichterin ist verpflichtet, alle 2 Jahre einen Fortbildungslehrgang, sowie mindestens einen Einsatz auf Bundesebene zu absolvieren. Wird die Fortbildungsmaßnahme oder der Wettkampfeinsatz nicht realisiert, erfolgt die Abstufung der Lizenz.

Mit Erscheinen neuer Wertungsvorschriften/Aufgabenbuch ist mit einer erneuten Prüfung die Verlängerung der Lizenz zu bestätigen, ansonsten erfolgt die Abstufung der Lizenz.

Die höhere Lizenzstufe kann wieder erreicht werden, wenn an der nächsten Fortbildungsmaßnahme einschließlich eines Tests (verkürzte schriftliche Prüfung) teilgenommen wird.

3. Prüfungsinhalt

Bestandteil der **schriftlichen** Prüfung sind:

- Kenntnisse der Wertungsvorschriften und der darin festgelegten Anforderungen, Wertigkeiten und Abzüge.
- Grundlagen der Körper- und Gerätetechnik
- Kenntnisse der Kurzschreibweise
- Bestanden ist die Theorie bei 70% der zu erreichenden Höchstpunktzahl.

Bestandteil der **praktischen** Prüfung (Video) sind:

- Erkennen der geturnten Schwierigkeiten
- Aufschreiben der Schwierigkeiten in Symbolschrift
- Erkennen der Fehlerabzüge